

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Der Pfleger ist bereit, 13 Kerle zur Bewachung des Erzherzogs abstellen. Sie erhalten für ihre Dienste 9 Taler ( JSVS )

Frühjahr 1645 Johann Secund schließt seine philosophischen Studien ab

4. 7. 1645 *Johann Secund legt in Ingolstadt seine Disputation vor, welche in Druck erschien. Dieses Werkchen trägt ein von M. Gundelach erfundenes und von M. Kilian in Kupfer gestochenes Titelblatt. Es stellt einen in der Tracht der römischen Caesaren gekleideten jungen Mann, auf einem Thron sitzend, dar zwischen zwei männlichen gegen ihn gewandten Gestalten, von denen der rechts stehende einen Gelehrten, der links stehende einen in Tierfellen gekleideten, mit der linken Hand eine umgekehrte brennende Fackel gegen die Erde haltend, darstellt. Die Füße des jungen Imperators stützen sich auf die Weltkugel, welche die Inschrift trägt: ( Lat. Text )*

*„Peripathetische Philosophie, durch des einst großen Alexander Wissenschaft veredelt, unter den hohen Auspizien des durchlauchtigsten Fürsten Ferdinand Franz, Erzherzogs zu Österreich, erstgeborenen Sohns Ferdinands III., verteidigt durch Johann Secund, Freiherrn von Sprinzenstein, Herrn zu Neuhaus und Piberstein, Lizentiat der Logik und Metaphysik unter dem Vorsitz des Adam Burghaber der Gesellschaft Jesu und ordentlichen Professors der Philosophie an der Universität Ingolstadt 1645“.*

*Auf den oberen Stufen des Throns liegen Fahnen und große Bücher mit Bildern auf den Einbänden und auf der untersten Stufe befindet sich das Sprinzenstein´sche Wappen<sup>2</sup>*

1646-1648 Rechnungsbuch über eine Bildungsreise des jungen Johann Secund von Sprinzenstein, die über Deutschland nach Belgien, Frankreich und Italien führt ( JSVS )

---

<sup>2</sup> „Dieses Werkchen befindet sich im Archive zu Sprinzenstein und eine Kopie des Titelpupfers in der Quellensammlung zu diesem Geschichtswerke des Verfassers“  
( Anmerkung Ernst Graf Sprinzenstein )